

Die wahre Ortszeit von Oberbecksen

Kunstmaler Horst Stein hat nach wissenschaftlichen Berechnungen eine Sonnenuhr auf den Giebel eines Mehrfamilienhauses des Maklerkontors von Brand und Partner gemalt.

Nicole Sielermann

■ **Bad Oeynhausen.** In Oberbecksen gehen ab sofort die Uhren anders. Zumindest die, die nach der neuen Sonnenuhr am Borweg gestellt werden. Die zeigt schließlich weder Sommer- noch Winterzeit, sondern die WOZ an – die wahre Ortszeit. „Keine Sorge, die WOZ weicht je nach Jahreszeit maximal 15 Minuten von der Winterzeit ab und um 12 Uhr sollte es somit auch wieder eine Übereinstimmung mit der Atomuhr in Braunschweig geben“, beruhigt Frank Viseneber von Maklerkontor Brand und Partner mit einem Augenzwinkern. Er war es, der die Idee zur neuen Uhr in Oberbecksens Ortsmitte hatte.

Gegenüber vom Feuerwehrgerätehaus steht das neue Mehrfamilienhaus des Unternehmens. „Wir haben an dem Gebäude einen großen Giebel, in dem wir keine Fenster brauchen“, erklärt Viseneber. Doch wie lässt sich der gestalten, damit er nicht ganz so wuchtig daher kommt? Farblich absetzen sei eine Variante gewesen. „Und daraus ist letztlich die Sonnenuhr entstanden.“ Frank Viseneber wohnt selbst in Oberbecksen und dachte sich: „Coole Idee, dann können die Schüler die morgens den Borweg runterkommen gleich gucken, ob sie es noch auf 8 in die Schule schaffen.“

Doch mal eben so eine Sonnenuhr aufmalen, das war nicht. Die Aktion wurde deutlich aufwändiger. „Carlo Hel-



Horst Stein hat die Sonnenuhr an den Giebel gemalt.

Der Giebel am Borweg 29 mit Sonnenuhr.

FOTOS: PRIVAT

ler aus Wiesbaden hat die Sonnenuhr für diesen Standort genau berechnet“, erzählt Viseneber. Nicht nur, dass die Abstände zwischen den einzelnen römischen Ziffern millimetergenau passen müssen, auch der Zeiger muss in einem bestimmten Winkel angebracht sein. Denn sonst wirft er bei Sonnenschein keinen Schatten. Kein Schatten, keine Uhrzeit. „Es muss alles passen. Damit sie um 12 Uhr 12 Uhr zeigt.“ Das passt auch.

Auch wenn die Sonnenuhr je nach Jahreszeit und Sonnenstand abweicht: „Sie stimmt weder mit der Armbanduhr überein, noch zeigt sie Sommer- oder Winterzeit.“ Wobei Viseneber weiß: „Der Winterzeit kommt die wahre Ortszeit am nächsten.“ Die WOZ zeigt die Oberbecksenzeit. Die wahre Zeit halt: „Nicht die, die für ganz Deutschland gemeint wird.“ Früher, da stellten Ortsbewohner ihre Uhren nach den Sonnenuhren. Da-

von allerdings rät Viseneber ab. Mit Kunstmaler Horst Stein vom gleichnamigen Kunstatelier an der Weserstraße war zudem schnell ein Fachmann gefunden, der diesen Auftrag umsetzen konnte. Er fertigte nach den Vorgaben von Heller, der Erfinder und Gründer von Helios-Sonnenuhren ist, eine 2,50 Meter breite Schablone an, mit der er dann die Uhr auf den Giebel malte. Letzteres war in einem Tag erledigt, die Vorbereitungen nicht.

Pflegende Angehörige leiden unter Corona-Pandemie

Pflegeberatung informiert über Entlastungsangebote

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Das Zentrum für Pflegeberatung in Bad Oeynhausen weist darauf hin, dass pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige aktuell deutlich weniger Lebensqualität haben, obwohl veränderte Leistungsansprüche aus der Pflegeversicherung das Leben leichter machen könnten. Kaum jemand ist aber dazu informiert.

Wissenswerte Neuerungen sind z.B. die telefonische Be-

gutachtung durch den Medizinischen Dienst, die Nutzung des Entlastungsbetrags, die Sicherstellung der pflegerischen Versorgung im Notfall, Abweiche Regelungen zur Kurzzeitpflege, aber auch die zum eigenen Verbrauch bestimmten Pflegehilfsmittel.

Insbesondere zu den Entlastungsangeboten erreichen die Mitarbeiter*innen des Zentrums für Pflegeberatung häufig Fragen von Betroffenen: „Können wir unseren Nach-

barn beauftragen uns zu helfen, weil wir nicht mehr rauskommen?“ In der Beratung stellt sich dann heraus, dass noch Mittel aus dem Jahr 2019 vorhanden sind. Allerdings wissen kaum die Mitarbeiter der Pflegekassen, dass diese nicht ausgeschöpften Beträge aus 2019 noch bis zum 31. Dezember 2020 genutzt und auch für Aufwendungen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe verwendet werden können. Bis zum 31. März 2021 ist für die-

se Form der Nachbarschaftshilfe kein Nachweis einer geeigneten Qualifizierung erforderlich. Die „normalen“ Leistungsanbieter, die über eine Anerkennung verfügen, dürfen über das übliche Angebot hinaus, zusätzlich Dienstleistungen bis zur Haustür erbringen. Listen dieser Dienste gibt es im Zentrum für Pflegeberatung. Zu diesen Leistungen zählen: Einkauf von Waren des täglichen Lebens; – Holen und Bringen der Wä-

sche von und zur Reinigung; Anlieferung von Speisen; Übernahme von Botengängen z.B. zur Apotheke oder zur Post; Organisation von Behördengängen oder Behördenangelegenheiten; Organisation von Arztbesuchen. Die Berater*innen sind montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 15 bis 18 Uhr unter Tel. (0571) 807 140 00 erreichbar. E-Mail: badoeynhausen@pflegeberatung-minden-luebbecke.de

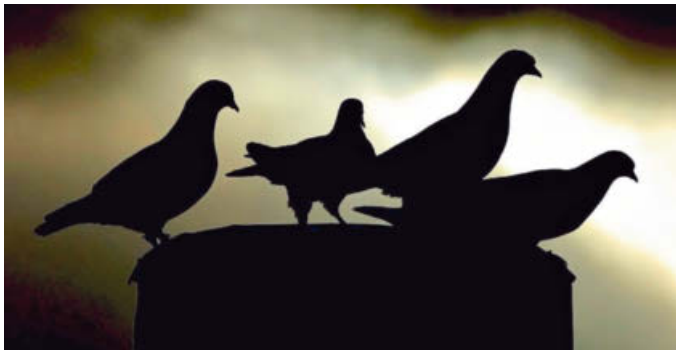
Vogelgrippe sorgt für erhöhte Wachsamkeit im Kreis

Von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Vogelgrippe vergehen mitunter nur wenige Stunden. Deshalb appellieren die Veterinäre an Züchter und Vogelhalter, ihre Bestände genau im Auge zu behalten.

■ **Kreis Minden-Lübbecke (nic/nw).** Als ob ein hartnäckiger Virus nicht genug wäre: Nach Fällen in Westrußland, Kasachstan, Israel und den Niederlanden ist die „Hochpathogene aviäre Influenza“ (HPAI), gemeinhin bekannt als Geflügelpest oder Vogelgrippe, erneut in Deutschland angekommen.

Nachdem in Norddeutschland seit dem 30. Oktober mehrere Fälle der Vogelgrippe bei Wildvögeln aufgetreten sind, ist am Donnerstag auch im Nachbarkreis Diepholz ein Schwan positiv auf das Geflügelpestvirus getestet worden. Auch in Nutzgeflügelbeständen sind inzwischen erste Nachweise des Virus festgestellt worden.

Das Risiko, dass sich die Geflügelpest – auch in Nutzgeflügelhaltungen – in Deutschland weiter ausbreitet, wird vom Friedrich-Loeffler-Institut, dem deutschen Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, als hoch eingestuft. Vor diesem Hintergrund rät



Trotz der Ausbreitung der Vogelgrippe sieht der Kreis Herford keinen Anlass für Panik – wohl aber für mehr Wachsamkeit. FOTO: DPA

Was Züchter zu beachten haben

◆ Geflügel- und Vogelzüchter, die bei ihren Tieren Fieber, Atemnot, Ausfluss aus Augen und Schnabel, ein stumpfes, gesträubtes Federkleid, nervöse Störungen oder weniger Legeleistung feststellen, sollten umgehend einen Tierarzt aufsuchen. ◆ Auch Kleinst- und Hobbyhaltungen sind, sofern noch nicht geschehen, bei der Tierseuchenkasse NRW zu registrieren.

◆ Geflügel darf nur an Stellen gefüttert werden, die für Wildvögel nicht zugänglich sind. ◆ Die Tiere dürfen nicht mit Oberflächenwasser getränkt werden, zu dem Wildvögel Zugang haben. ◆ Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, sollen ebenfalls für Wildvögel unzugänglich aufbewahrt werden.

das Veterinäramt des Kreises Minden-Lübbecke allen Geflügelhaltern, ab sofort eine Reihe von Vorsichtsmaßnahmen strikt zu beachten. „Dabei ist es besonders wichtig, den Kontakt zwischen Haus- und Wildgeflügel zu vermeiden“, sagt Ute Fritze, Leiterin des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes des Kreises Minden-Lübbecke.

Personen- und Fahrzeugverkehr auf dem Gehöft und in den Stallungen sind auf ein Minimum zu reduzieren. Es sollten Aufzeichnungen über Personen geführt werden, die Kontakt zum Geflügel, den Stallungen oder Vorratslagern für Futter haben.

Der Zutritt zu den Stallungen sollte nur in Schutzkleidung erfolgen, es wird empfohlen, an den Stallzugängen Desinfektionseinrichtungen aufstellen. Herkunft und Verbleib von Zu- und Verkäufen sind lückenlos zu dokumentieren.

Darüber hinaus kann aufgrund der aktuellen Seuchen-

lage für den Kreis Minden-Lübbecke nicht mehr ausgeschlossen werden, dass ein Aufstellungsgebot (Stallpflicht) für Geflügel verfügt wird, heißt es weiter in einer Mitteilung des Kreises.

Bislang gebe es keine Hinweise auf Erkrankungen von Menschen mit dem aktuellen Typ der Vogelgrippe-Virus, so Fritze. Ein erhöhtes Risiko für die Allgemeinbevölkerung besteht nicht.

Auch bei engem Kontakt wie in der Geflügelhaltung sind beim Einsatz adäquater Schutzmaßnahmen Übertragungen auf den Menschen unwahrscheinlich.

Weitere Informationen zum Thema, Ansprechpartner sowie die entsprechenden Dokumente und Anmeldeformulare finden sich auf der Internetseite des Kreises unter der Rubrik „Tiere und Lebensmittel, Tiergesundheit, Geflügel“. www.minden-luebbecke.de/Service/Tiere-und-Lebensmittel/Tiergesundheit/Geflügel

Nach Unfallflucht: Polizei sucht Autofahrerin

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Als eine Löhnerin (32) mit ihrem BMW X1 am vergangenen Donnerstag auf der Straße „Alter Postweg“ gegen 12 Uhr unterwegs war, kam es zum Zusammenstoß mit einem ausparkenden anderen PKW. Weil sich dessen Fahrerin anschließend von Ort und Stelle entfernte, ohne ihren Pflichten nachzukommen, bitten die Ermittler nun um Zeugenhilfe.

Dazu hatte die unbekannte Autofahrerin offenbar beobachtet, rückwärts vom Parkplatz des Ärztehauses in Höhe des Hauses mit der Nummer 5 auf die Straße zu fahren. Daher stoppte die 32-Jährige zunächst ihren BMW.

Als die Unbekannte an-

schließend weiter mit ihrem Fahrzeug rangierte, kam es zum Zusammenstoß der beiden PKWs, woraufhin die Frau sich in der Folge mit ihrem Fahrzeug unerkannt entfernte.

Den Beamten gegenüber gab die geschädigte BMW-Fahrerin an, die andere Autofahrerin sei etwa 50 bis 55 Jahre alt gewesen sein und habe dunkelbraune schulterlange Haare getragen. Bei dem genutzten PKW habe es sich um einen schwarzen PKW gehandelt.

Da den Unfall nach Angaben der Geschädigten mehrere Verkehrsteilnehmer beobachtet haben könnten, werden diese gebeten, sich bei den Verkehrsermittlern unter Tel. (05 71) 23 00 zu melden.

NOTDIENSTE

Apotheken

Apotheke im Werrepark, Di. 9.00 – Mi. 9.00, Mindener Str. 24, Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 10 57 25. **Notdienst, 0800 00 228 33** oder unter www.akwl.de.

Ärzte

Kassenärztliche Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, 18.00 bis 22.00, Tel. (0 57 31) 77 10 83. Notfallmäßige Hausbesuche unter Tel. 116 117 anmelden.

HNO

Gemeinschaftspraxis Blaue / Klein, 18.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung, Virchowstr. 65, Lübbecke, Tel. (05741) 23 53 30. **Notdienst, ab 22.00 bis 8.00:** Klinikum Bielefeld-Mitte, Tel. (0521) 58 10 und Klinikum Minden, Tel. (0571) 79 00.

Kinderarzt

Gemeinschaftspraxis Bergmann/Farhan/Otter – Theiling, 18.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung, Bismarckstr. 8, Bünde, Tel. (05223) 32 54. **Kinderärztlicher Notdienst,**

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05731) 24 00 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05731) 24 00 65
Medienberater: (05731) 24 00 30

E-Mail: oeynhausen@nw.de

Thorsten Gödecker (tcg) 24 00 51 Heidi Froreich (fro) 24 00 52
Jörg Stuke (juk) 24 00 54 Nicole Sielermann (nisi) 24 00 55
Nicole Bliesener (nic) 24 00 53

Geschäftsstelle: Lenne-Karee. **Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 9.30 bis 17 Uhr, Sa. 9.30 bis 12 Uhr.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim

Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher

Lokales: Thorsten Gödecker

Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:

Geschäftsführung: Sandra Dalk

Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)

Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen

Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes;

Wirtschaft: Martin Fröhlich; Kultur/Medien:

Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter:

Matthias Bungeoth; Büro Düsseldorf: Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pfützer

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG

Niederstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Michael-Joachim Appelt

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1. Januar 2020.

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;

Lokalredaktion und Geschäftsstelle: 32545 Bad Oeynhausen, Herforder Str. 47-51 / Viktoriastr. 1-5, Telefon (0 57 31) 24 00-0 (Geschäftsstelle).

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung

39,90 EUR, bei Postzustellung 44,90 EUR;

ePaper 26,90 EUR, jeweils inkl. 5% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressepiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer

Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.

Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de

E-Mail: oeynhausen@nw.de